

**Aktivitäten des Bundesamtes für Naturschutz
im Themenfeld Reduzierung der Flächeninanspruchnahme sowie
Steuerung und Qualifizierung von Standortentscheidungen
für Siedlungs- und Verkehrszwecke**

Auswahl

Stand: Februar 2010

BfN-Position:

- Positionspapier des Bundesamtes für Naturschutz - „**Stärkung des Instrumentariums zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme - Empfehlungen des Bundesamtes für Naturschutz**“, Dezember 2008:

Download:

http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/siedlung/positionspapier_flaeche.pdf

Analyse von Steuerungsinstrumenten:

- F+E-Vorhaben – „**Flächeninanspruchnahme – naturschutzpolitische Strategien, Instrumente und Maßnahmen – Status-Quo-Analyse**“, 2003 bis 2006: Im Jahr 2003 wurde das IÖR mit einer ersten Analyse des Beitrags naturschutzpolitischer Instrumente zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme beauftragt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass naturschutzpolitische Instrumente zwar die Aufgabe haben, die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts zu erhalten, bei der diesbezüglichen Begrenzung der Flächeninanspruchnahme ihnen jedoch lediglich unterstützende, keine zentrale Funktion zukommt. Die naturschutzpolitischen Instrumente eignen sich zur Auswahl möglichst wenig beeinträchtigender Standorte und können die Ausgestaltung von Baugebieten positiv beeinflussen, dem übergeordneten Mengentrend der Flächeninanspruchnahme haben sie jedoch in der derzeitigen Ausgestaltung wenig entgegen zu setzen.

Veröffentlichung:

Heiland, Stefan u. a. (2006): **Beitrag naturschutzpolitischer Instrumente zur Steuerung der Flächeninanspruchnahme**. Bonn, Bundesamt für Naturschutz (BfN-Skripten 176).

Download:

<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript176.pdf>

- F+E-Vorhaben – „**Naturschutzfachliche Anforderungen an die Erhaltung von Freiflächenpotentialen**“, 2003 bis 2006: Euronatur und NABU haben in diesem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben einen kommunalen Handlungsleitfadens zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme insbesondere auch durch Nutzung von Innentwicklungspotenzialen entwickelt. Er zeigt insbesondere den in Umweltverbänden lokal tätigen Akteuren,

aber auch Kommunalverwaltung und Politikern Wege auf, wie sie die kommunalen Handlungs- und Entscheidungsprozesse im Sinne der Zielsetzungen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld Reduzierung der Flächeninanspruchnahme positiv beeinflussen können.

Veröffentlichung:

Thomas Kriese, mit Beiträgen von Kerstin Bohnsack (2006): **Aktiv für Landschaft und Gemeinde! Leitfaden für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.** Hrsg. Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland und andere Umwelt- und Naturschutzverbände; Koordination: Stiftung Europäisches Naturerbe

Download:

<http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nachbarnatur/living2010/2.pdf>

- F+E-Vorhaben – „**Naturschutz in Verdichtungsräumen**“, 2002 bis 2004: Vor dem Hintergrund der Jahr 2002 verabschiedeten nationalen Nachhaltigkeitsstrategie vergab das BfN noch im Jahr 2002 ein erstes Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, um den Weiterentwicklungsbedarf des Gesamt- und Fachplanungsinstrumentariums unter dem Aspekt der Freiraum-/Freiflächensicherung in Verdichtungsräumen zu untersuchen. Im Fokus standen hier die Instrumente neben dem Instrument der Landschaftsplanung vor allem die Instrumente der Raum- und Bauleitplanung und der Landwirtschaft im Stadtumland.

Veröffentlichung:

Schekahn, Anke u. Grundler, Hubert, (2004): **Nachhaltige Freiraumsicherung und -entwicklung in Verdichtungsräumen.** Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 5; Bonn, Bundesamt für Naturschutz

Weitere Informationen:

http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/fe_freiraum_zf.pdf

- F+E-Vorhaben – „**Fiskalische Wirkungsanalyse von unbebauten und bebauten Flächen und deren Nutzungsveränderungen unter besonderer Berücksichtigung von Naturschutzflächen**“, 2003 bis 2007: Untersuchung der fiskalischen Wirkungen von Neubaugebieten für zwei beispielhafte mittelgroße Modellkommunen im Randgebiet von Städten. Für Wohnen und Gewerbe wurden auf der Kostenseite innere und äußere Erschließung sowie soziale Infrastruktur (Schulen, Kindergärten) berücksichtigt. Auf der Einnahmenseite wurde eine langfristige Berechnung unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs durchgeführt. Die Berechnungsergebnisse zeigten z. T. negative Ergebnisse hinsichtlich der Einnahmen-Ausgaben-Bilanz.

Veröffentlichung:

Michael Reidenbach u. a.: (2007): **Neue Baugebiete: Gewinn oder Verlust für die Gemeindekasse? Fiskalische Wirkungsanalyse von Wohn- und Gewerbegebieten.** Berlin, Deutsches Institut für Urbanistik

Weitere Informationen:

http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/2_07/02.phtml

- F+E-Vorhaben – „**Naturschutz im Finanzausgleich – Erweiterung des naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize für Gebietskörperschaften**“, 1998 – 2002: Untersuchung zur Eignung des kommunalen Finanzausgleichs zur Honorierung einer nachhaltigen naturschutzverträglichen Flächennutzung. Entwicklung von Honorierungsmodellen und Simulation ihrer Ergebnisse.

Veröffentlichung:

Perner, Angelika; Thöne, Michael (Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln): **Naturschutz im kommunalen Finanzausgleich – Anreize für eine nachhaltige Flächennutzung**. Bonn, Bundesamt für Naturschutz (BfN-Skripten 192).

Download:

<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript192.pdf>

„Doppelte Innenentwicklung“:

- F+E-Vorhaben – „**Flächeneinsparung bei gleichzeitiger Erhaltung der innerstädtischen Freiraumqualität – Strategien für eine doppelte Innenentwicklung**“, 2003 bis 2006: Ziel des beauftragten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens war die Untersuchung und Systematisierung von planerischen Instrumenten, Standards und Richtwerten zur Sicherung der Wohnumfeldqualität, gesunder Lebensbedingungen sowie der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts im Innenbereich unter Bedingungen einer verstärkten Innenentwicklung. Der Deutsche Rat lieferte im Ergebnis einer Fachtagung am 20./21.09.2004 in Leipzig und mit seiner gutachtlichen Stellungnahme eine Untersetzung des Konzeptes der doppelten Innenentwicklung durch Leit- und Richtwerte für die innerstädtische Versorgung mit Grünelementen und Freiflächen.

Veröffentlichung:

Deutscher Rat für Landespflege (Hrsg. 2006): **Freiraumqualitäten in der zukünftigen Stadtentwicklung**. Bonn, Deutscher Rat für Landespflege (Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege Nr. 79)

Weitere Informationen:

<http://www.landespflege.de/aktuelles/freiraum/freiraum-publikation.htm>

- F+E-Vorhaben – „**Siedlungsnaher Flächen für Erholung, Natursport und Naturerlebnis**“, 2005 bis 2006: Auf der Basis einer bundesweiten Befragung bei Städten und Gemeinden und der Auswertung bereits umgesetzter guter Beispiele wurde von der Deutschen Sporthochschule ein Bewegungsraummanagement (BEMA) entwickelt. Mit Hilfe dieses BEMA werden die Kommunen dabei unterstützt, ihre vorhandenen Kommunikations- und Organisationsstrukturen optimal für die Planung von zukunftsfähigen siedlungsnahen Freiflächen für Erholung und Naturschutz einzusetzen.

Veröffentlichungen:

Klos, Gregor u. a. (2008): **Siedlungsnaher Flächen für Erholung, Natursport und Naturerlebnis**. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 51; Bonn, Bundesamt für Naturschutz

Roth, Ralf u. a. (2008): **Menschen bewegen – Grünflächen entwickeln**. Ein Handlungskonzept für das Management von Bewegungsräumen in der Stadt; Hrsg. Bundesamt für Naturschutz,

Weitere Informationen:

http://www.bfn.de/0323_siedlungsport.html

Download:

http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/sportundtourismus/Menschen_bewegen.pdf

- F+E-Vorhaben: **„StadtNatur und Freiraumstrukturen im Klimawandel“**, 2008 bis 2010: Im dem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden vom Institut für ökologische Raumforschung aufbauend auf vorhandenen Kenntnissen zu den Funktionen und Wohlfahrtswirkungen von Natur, Grün- und Freiraumsysteme im urbanen Raum anhand aktueller Klimaprognosen zukünftige Einflussgrößen auf diese Systeme ermittelt und ihre zukünftige Bedeutung für den Lebensraum Stadt herausgearbeitet.

Weiter Informationen:

http://www.bfn.de/0322_stadtnatur.html

- E+E-Vorhaben **„Ökologische Stadterneuerung durch Anlage urbaner Waldflächen auf innerstädtischen Flächen im Nutzungswandel - ein Beitrag zur Stadtentwicklung“**. 2007 bis 2014: Ziel des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens der Stadt Leipzig ist die Entwicklung und Erprobung von Konzepten, Kooperationsformen und integriertem Instrumenteneinsatz (Bauleitplanung, Landschaftsplanung, informelle Planungen, Fördermitteleinsatz, Stadtumbaumaßnahmen etc.) zur frühzeitigen Integration von Naturschutzzielen im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie zur Umsetzung von Schlüsselprojekten des Naturschutzes im Siedlungsbereich durch eine gezielte Waldentwicklung im innerstädtischen Bereich auf ungenutzten und für anderweitige Wiedernutzungen unattraktiven Brachflächen.

Weitere Informationen:

http://www.bfn.de/0202_urbane_waldflaechen.html

Veröffentlichung (Vorstudie):

Burkhardt, Irene u. a. (2008): **Urbane Wälder**. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 63; Bonn, Bundesamt für Naturschutz

- Expertenworkshop des BfN **„Landschaftsplanung: Planung für mehr Naturschutz in der Stadt“**. Im Rahmen eines Expertenworkshops im Jahr 2006 auf der Insel Vilm wurden die bestehenden Möglichkeiten der planerischen Instrumente von Landschafts- und Bauleitplanung, aber auch informeller Planungskonzepte aufgezeigt und zueinander in Bezug gesetzt. Es wurden die aktuellen Entwicklungen, Tendenzen und unterschiedlichen Anforderungen an diese Instrumente für eine naturverträgliche, nachhaltige Siedlungsentwicklung mit Hilfe eines Kreises von Experten aus wissenschaftlichen Institutionen, Verbänden, Kommunen und Planungsbüros identifiziert.

Weitere Informationen:

www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/siedlung/lp_stadtnatur.pdf

- F+E-Tagung: „**Grüne Ringe rund um die Stadt: Beiträge zum Freiraum- und Biodiversitätsschutz**“. Aus Anlass des des 10-jährigen Bestehens des Grünen Rings in Hannover, unterstützte das BfN im Jahr 2009 die Fachtagung zum Erfahrungsaustausch von Städten über gesamtstädtische Grünkonzepte. Im Mittelpunkt standen Fragestellungen zu den Effekten von Grünringen/-gürteln auf die Freiraumsicherung und die Biodiversität in der Stadt/im Stadtumland, zu kommunikativen Instrumenten, zur Rolle der Landwirtschaft sowie zu finanziellen und organisatorischen Instrumenten. Es konnten die wesentlichen Erfolgsfaktoren derartiger Konzepte beleuchtet werden und daraus Handlungsempfehlungen zur zukunftsfähigen Sicherung dieser Grünsysteme abgeleitet und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Veröffentlichung:

Hannig, Michaela u. a. (2010 - in Vorbereitung): **Grüne Räume bewegen! Freiraumkonzepte für Lebensqualität in Stadtregionen** – Dokumentation der Fachtagung am 6. und 7. Mai 2009 in Hannover. Beiträge zur regionalen Entwicklung Nr. 121; Region Hannover

Download:

http://www.hannover.de/region/naherholung/data/downloads/BrE_121-GrueneRaeume-Tagungsband.pdf

- Verbändeförderung „**Grünflächen in der Stadt - Chancen für ein erweitertes Naturverständnis**“, 2007 bis 2008: Im Wettbewerb Grün in der Stadt wurden im Jahr 2008 in Kooperation der Deutschen Umwelthilfe, weiteren Umweltverbänden und den kommunalen Spitzenverbänden monatlich Städte für vorbildliche Projekte im Umgang mit städtischen Grünflächen ausgezeichnet, wobei das Spektrum von Umweltbildung über Anlage und Pflege von Stadtparks, Flussrenaturierung bis zum Umgang mit neu entstandenen Freiflächen im Rahmen des Rückbaus von Plattenbauten reichte. In einer parallel laufenden Workshopreihe fand ein reger Erfahrungsaustausch anhand von best-practise-Beispielen statt.

Veröffentlichung:

Friedel, Uwe u. a. (2009): **Naturschutz und Lebensqualität in Städten und Gemeinden – gute Beispiele aus dem Wettbewerb**; Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutsche Umwelthilfe

Download:

http://www.duh.de/uploads/media/Dokumentation_Gruen-in-der-Stadt.pdf

Biologische Vielfalt und Städte:

- F+E-Vorhaben – „**Übersichtsstudie Biologische Vielfalt und Städte**“, 2007 bis 2008: Das BfN beauftragte im Jahr 2007 das Institut für Wohnen und Umwelt damit, eine qualifizierte Übersicht über den Stand des Wissens zur Rolle urbaner Räume für den Erhalt und die Sicherung der biologischen Vielfalt zu erarbeiten, um damit eine bestehende

Lücke zu schließen. Die Übersichtsstudie mit der umfassenden Bibliographie berücksichtigt über 600 Veröffentlichungen, welche seit dem Jahr 2000 weltweit zum Thema biologische Vielfalt und Stadt erschienen und stellt diese erstmals in einen Zusammenhang.

Veröffentlichung:

Werner, Peter u. Zahner, Rudolf (2009): **Biologische Vielfalt und Städte – Eine Übersicht und Bibliographie**“. Bonn, Bundesamt für Naturschutz (BfN-Skripten 245),

Download:

<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/Skript245.pdf>